

Musica

3549

F

500

A U S W A H L

DER VORZÜGLICHSTEN

OPERN - GESÄNGE

DES

HERRN CAPELLMEISTERS SCHUSTER,

IM

KLAVIERAUSZUGE

MIT

UNTERGELEGTEM DEUTSCHEN TEXTE



VON

RUPERT BECKER.

DRESDEN UND LEIPZIG,


IN DER CARL CHRISTIAN RICHTERISCHEN BUCHHANDLUNG.

Sächsische
Landesbibliothek
20. NOV. 1964
Dresden

1950 I Fa 481

N. 1.

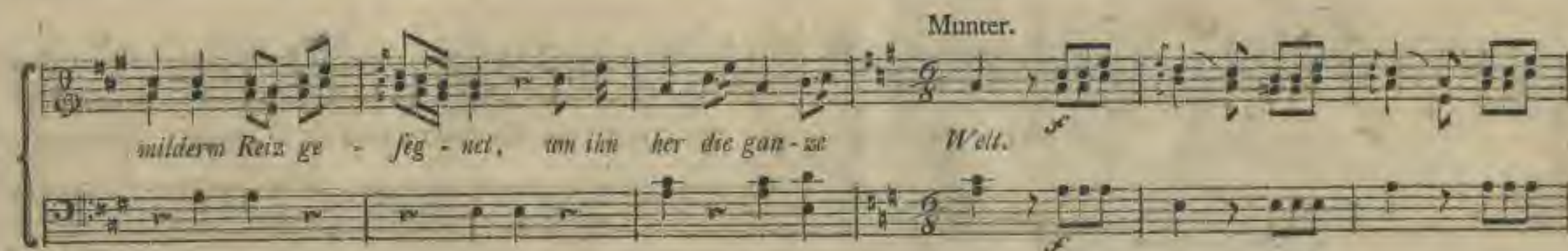
Wenn des fro-hen Jünglings Au-ge der Ge-lieb-ten Blick be-gegnet, lacht, mit
 mildern Reiz ge-seg-net, um ihn her die gan-ze Welt. Wo ihr Zauber-a-then
 wehet, flieh'n ihn Tag' und Nächte schneller, und der trübe Sand rinnt heller in des Lebens Stunden-



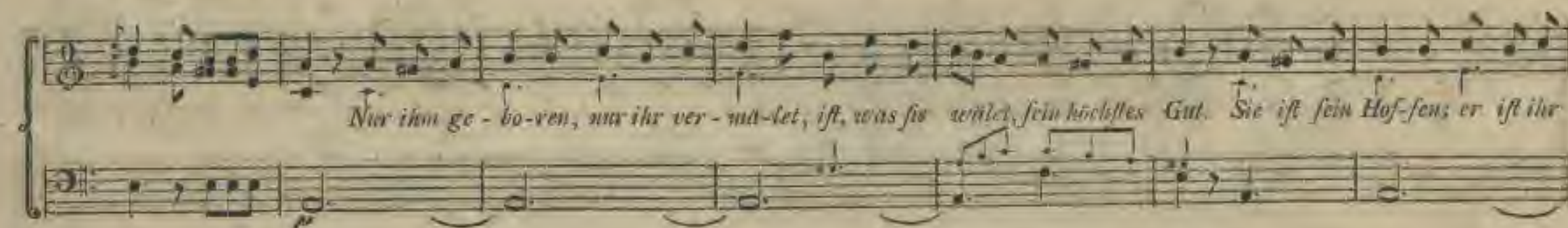
glas, Tag und Nächte fliehn ihm schneller und der trübe Sand rinnt heller in des Le - bens Stun - den - glas, in des



Le - bens Stun - den - glas. Wenn des fro - hen Jünglings Au - ge der Ge - liebten Blick be - geg - net, lacht mit



Munter.
mildern Reiz ge - seg - net, um ihn her die gan - ze Welt.



Nur ihm ge - bo - ren, nur ihr ver - ma - let, ist, was sie wälet, sein höchstes Gut. Sie ist sein Hof - fen, er ist ihr

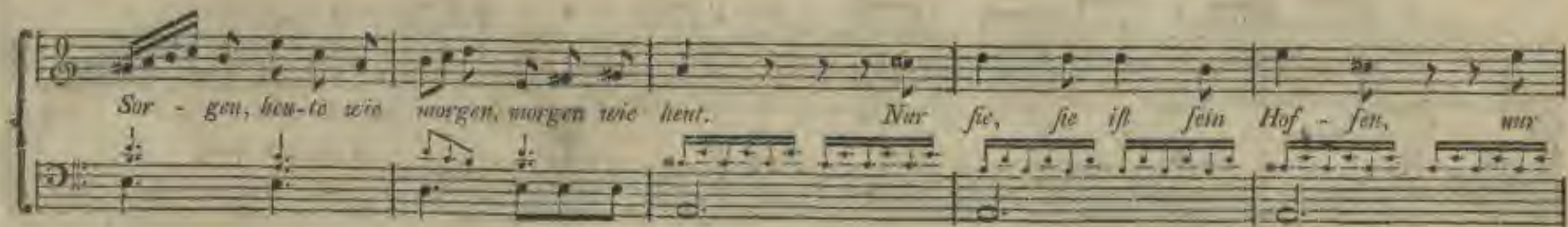


Sorgen heute wie morgen, morgen wie heut. Nur ihm ge - bo - ren, nur ihr ver-



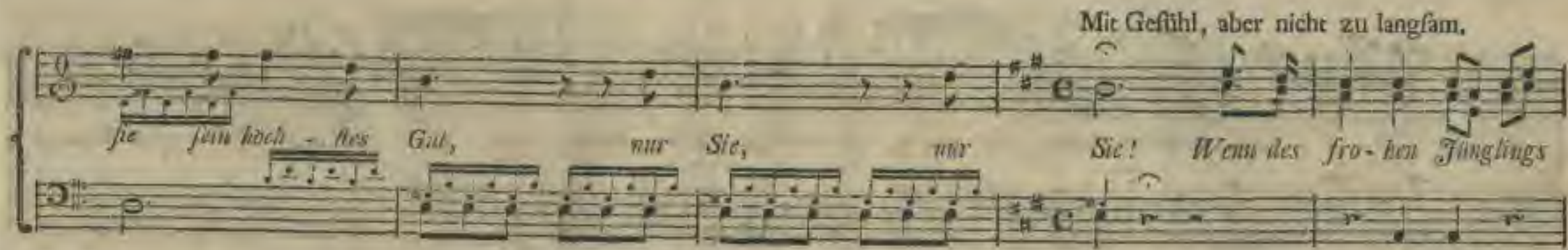
ma-let, ist, was sie wälet sein lückstes Gut. Sie ist sein Hof-fen; er ist ihr

This system contains the first two staves of music. The vocal line (treble clef) begins with a melodic phrase, and the piano accompaniment (bass clef) provides harmonic support. The lyrics are written below the vocal staff.



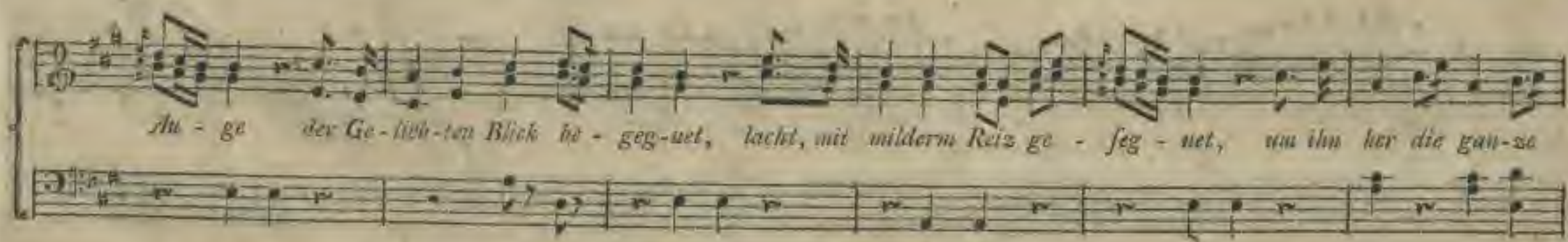
Sor - gen, heu-to wie morgen, morgen wie heut. Nur sie, sie ist sein Hof - fen, nur

The second system continues the musical piece. The vocal line features a series of eighth notes, and the piano accompaniment consists of steady eighth-note chords. The lyrics continue below the staff.



Mit Gefühl, aber nicht zu langsam.
sie sein höch - tes Gut, nur Sie, nur Sie! Wenn des fro - hen Jünglings

The third system includes a performance instruction above the vocal staff: "Mit Gefühl, aber nicht zu langsam." The music continues with the vocal line and piano accompaniment, with lyrics written below.



Au - ge der Ge - lieb - ten Blick be - geg - uet, lacht, mit mildern Reiz ge - seg - uet, um ihn her die gan - ze

The fourth system shows the vocal line with a melodic line and the piano accompaniment. The lyrics are written below the staff.



Welt, Tag und Nächte fliehn ihm schneller, und der trü - ba Sand rinnt

The fifth and final system on the page. The vocal line concludes with a melodic phrase, and the piano accompaniment provides a final harmonic setting. The lyrics are written below the staff.

hel-ler in des Le - bens Stunden - glas. Tag und

Nächte fliehn ihm schneller, und der trü-be Sand rinnt hel-ler in des Le -

- bens Stunden - glas, in des Le - bens Stunden - glas, in des Le - bens Stunden -

glas.

N. 2.

The musical score is written for a piano and voice. The piano part consists of two staves, with the right hand playing a melody of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing a harmonic accompaniment. The vocal line is written on a single staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are in German and are written below the vocal staff.

Gan-ken - de Göt - ter um - scherzen, Mädchen, such an - fangs die Bahn, und an die

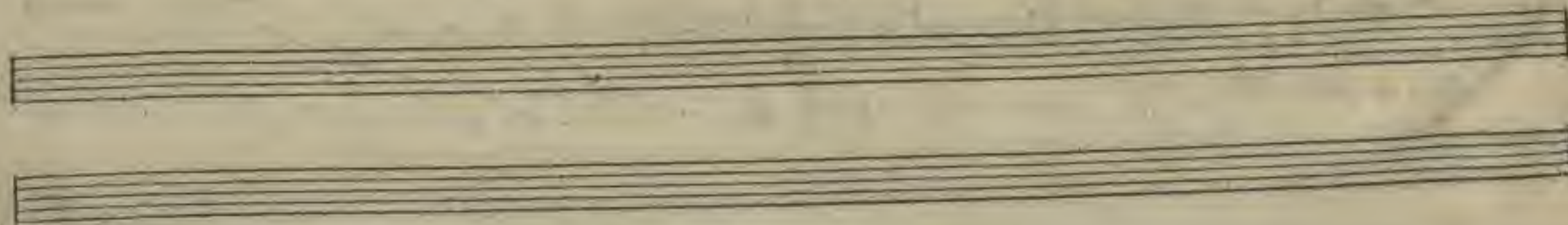
sprö - de - sten Her - zen schmei - chelt, schmei - chelt, schmeichelt ihr Eit - tig sich an.

A-mor er-re-get Ver-lan-gen, lo-ket und flie-het zu- gleich, lä-tet euch, A-morn zu

fan-gen, Mäd-chen, Mäd-chen, Mädchen, denn A-mor fängt euch,

Mädchen, denn A-mor fängt euch.

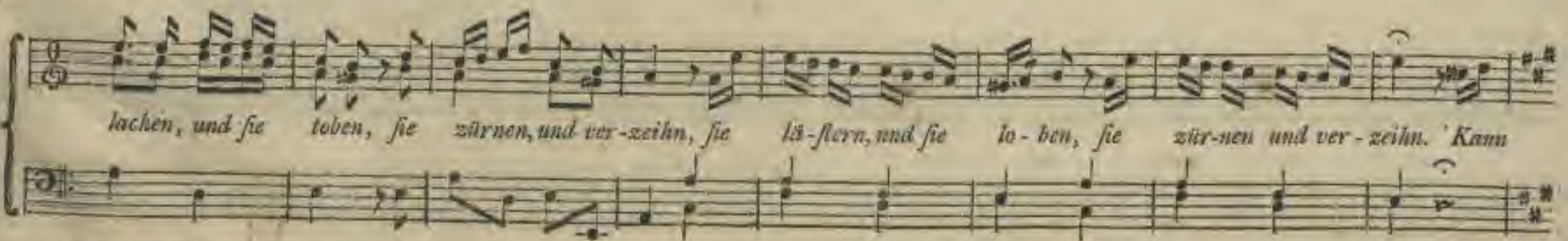
Mädchen, denn A-mor fängt euch.



Etwas langsam.

9

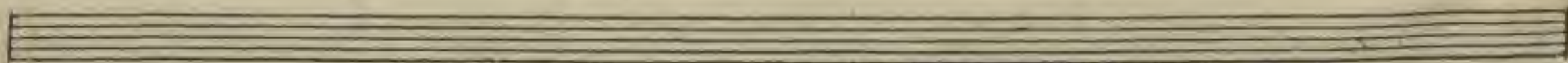
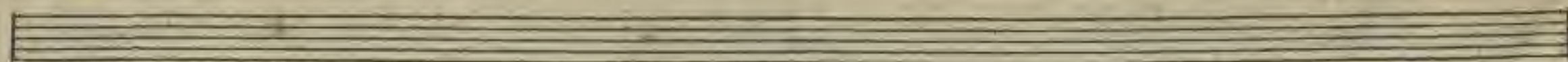
N. 3.



dich dies Herz be - glücken, kann dich dies Herz be - glücken, fo - dre nur, es ist dein; fo - dre nur,

es ist dein; fo - dre nur - fo - dre nur - quel - len - der strömt Ent - zü - cken aus ü - ber - standner

Pein, aus ü - ber - stand - ner Pein, aus ü - ber - standner Pein. *p*



Langsam.

N. 4.



ihn auf Blu - men - wegen, nur führt ihn - treu zu - rück. A - ber bricht er Treu und Schneur, dann em -

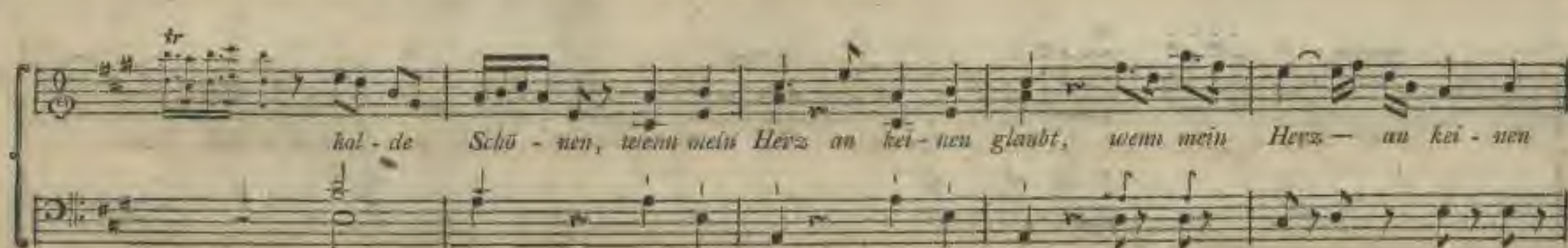
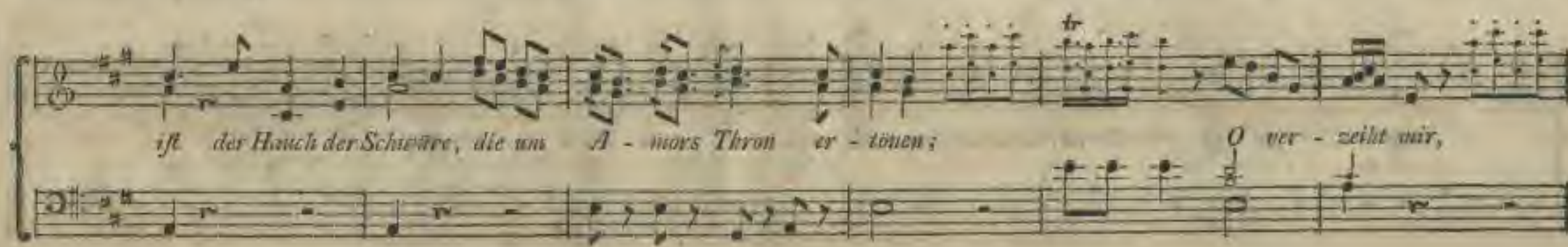
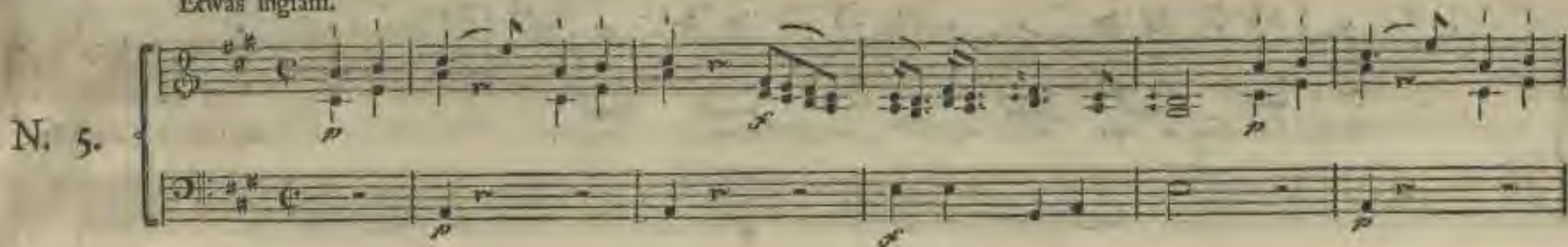
po - re dich Na - tur, dann töd' ihn, dann töd' ihn, und auch mich; a - ber bricht er Treu und Schneur, dann em - po - re dich Na -

tur, dann töd' ihn, dann töd' ihn, und auch mich, dann töd' ihn, und auch mich, dann töd' ihn, und auch

mich, dann töd' ihn und auch mich.

Etwas langsam.

N. 5.



un-ter La-chen, un-ter Küssen wird ihr schönster Kranz er-rungen, und der Ueberdruß be-

zwingen, und der Ue-ber-druß be-zwingen, der im Schoos der Treu-e nagt, der im Schoos der Treu-e

nagt. Flüchtig ist der Hauch der Schwellre, die um A-mors Thron er-th-nen; O ver-

zeiht mir, hol-de Schö-nen, wenn mein Herz an kei-nen glaubt, wenn mein

Herz - an kei-nen glaubt, O ver-zeiht mir, o ver-zeiht mir.

Gefchwind.

p *crescendo.*

f *p*

Wechsel fauf-ter Hol-di-gungen hilft der Lie-be Reiz ver-su-ßen.

f *p*

Un-ter Lachen, na-ter Küssen wird ihr schönster Kranz er-rungen, und der

f *p*

Ue-ber-druß he-zwungen, der im Schoos der Treue nagt, der im Schoos der Treue nagt.

p *f*

Flüch-tig ist der Hauch der Schwüre, die um A-mors Thron er-lö-nen;

O ver - zeigt mir, hol - de Schönen, wenn mein Herz an kei - nen glaubt.

O ver - zeigt mir, O ver - zeigt mir.

Wechsel sanf - ter Hul - di -

gungen hilft der Lie - be Reiz ver - sü - ßen; un - ter Lachen, un - ter

Küssen wird ihr schönster Kranz er - zungen, und der Ue - ber - druß be - zwingen, und der Ue - ber - druß be -

zwun-gen, der im Schoos der Treu-e nagt, der im Schoos der Treue nagt, und der Ue-ber-druß be-

zwun-gen, der im Schoos der Treu-e nagt, der im Schoos der Treue nagt, der im Schoos der Treu-e

nagt, der im Schoos der Treu-e nagt.

per. f.

Angenehm, doch nicht zu geschwinde.

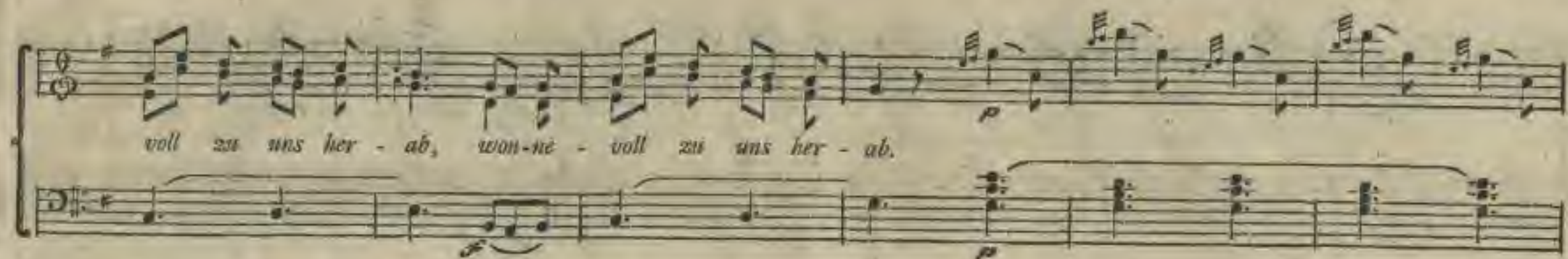
N. 6.

Fro - he Hir - ten, sin - get

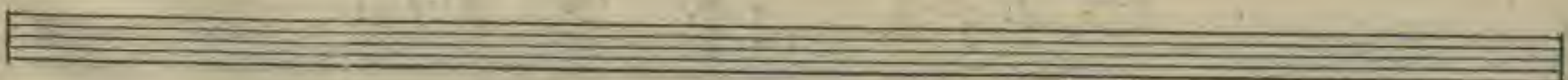
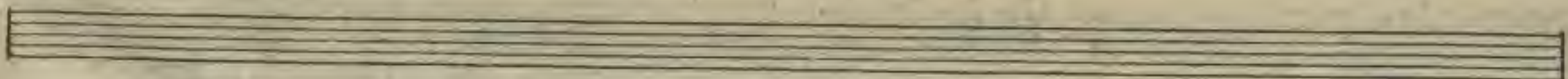
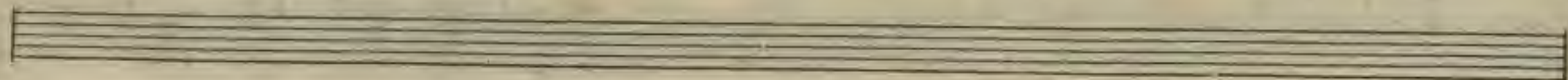
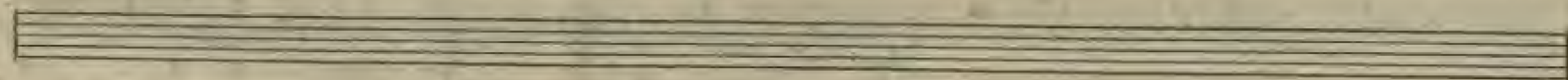
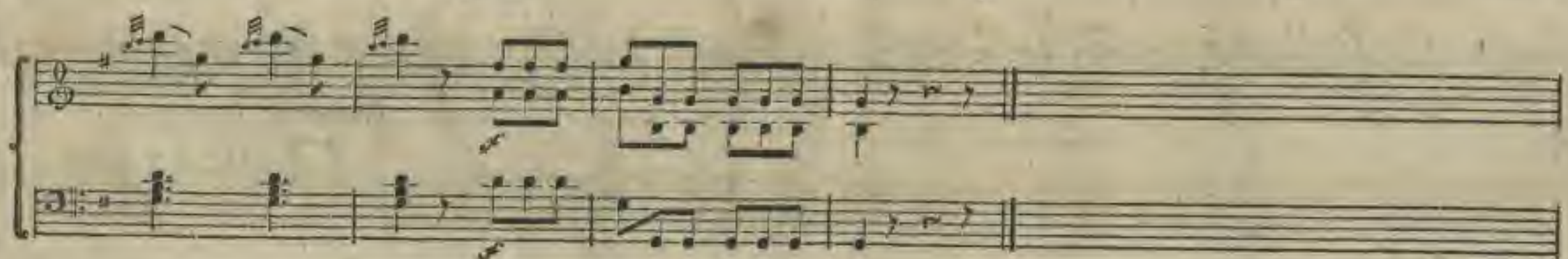
Lie - der, grüßt des jungen Mais Er - wachen, seht, wie Thal und Fluren la - chen, wie die Lau - be sich ver - jüugt.



Fra-he Hir - ten, windet Krän - ze, denn die Lie-be steigt im Len - ze wonne-



voll zu uns her - ab, won-ne - voll zu uns her - ab.



Etwas langsam und mit Ausdruck.

N. 7.

The musical score is written for piano and voice. It consists of six systems of staves. The piano part is in the left hand, and the vocal part is in the right hand. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The tempo and expression markings are "Etwas langsam und mit Ausdruck." and "N. 7.".

The lyrics are in German and are written below the vocal staff. The lyrics are:

Freundlich lock-test du, o
Hofnung, mich zu dei-nen gold-nen Au-en; freundlich lock-test du, o Hofnung, mich zu dei-nen
gold-nen Au-en; jetzt um-giebt mich Nacht und Grauen, jetzt um-giebt mich Nacht und Grauen,

fle-hend such ich, fle-hend such ich dei-ne Spur. Rührt dich

die-so blas-so Wan-ge, die-fer Lie-be hei-ßes Seh-nen;

Ach! so keh-re zu den Thränen des ver-läß-nen Grams zu-rück, des ver-läß-nen Grams zu-

rück. Freundlich lock-test du, o Hoffnung, mich zu dei-nen gold-nen Au-en; jetzt um-giebt mich Nacht und

Grauen, fle-hend such ich dei-ne Spur, fle-hend such ich, fle-hend such ich dei-ne Spur.

Lebhaft.

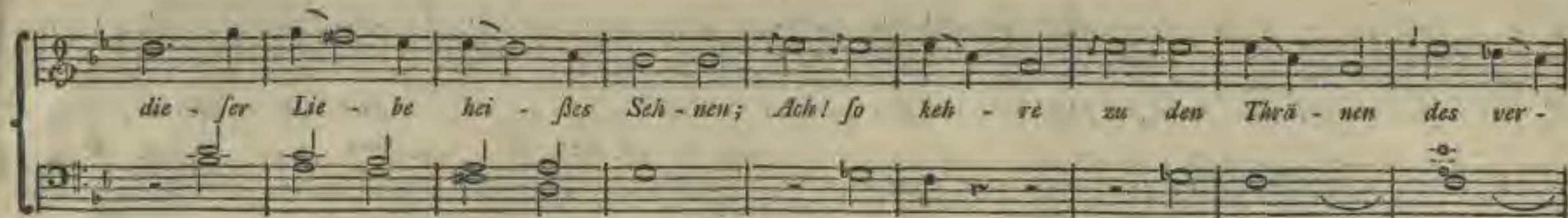
Nein, Ty - rannin, nein, Ty - rannin, nein, Ty-

rannin, nein, du tro-geßt, Ty - rannin, du tro-geßt mit dem Schimmer fal-scher Güt-te;

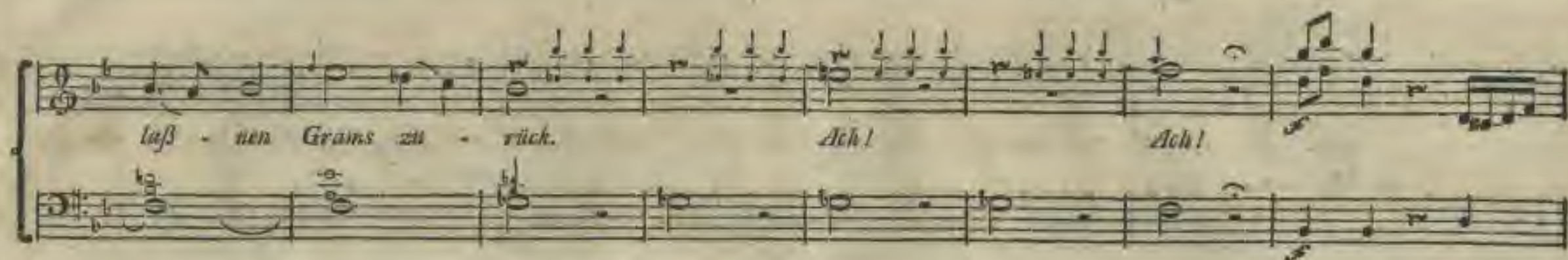
welkend in der Ju-gend Blü-te, steig' ich ein-sam nun ins Grab, wel-kend in der Ju-gend

Blü - te, steig' ich ein-sam, steig' ich ein-sam nun ins Grab.

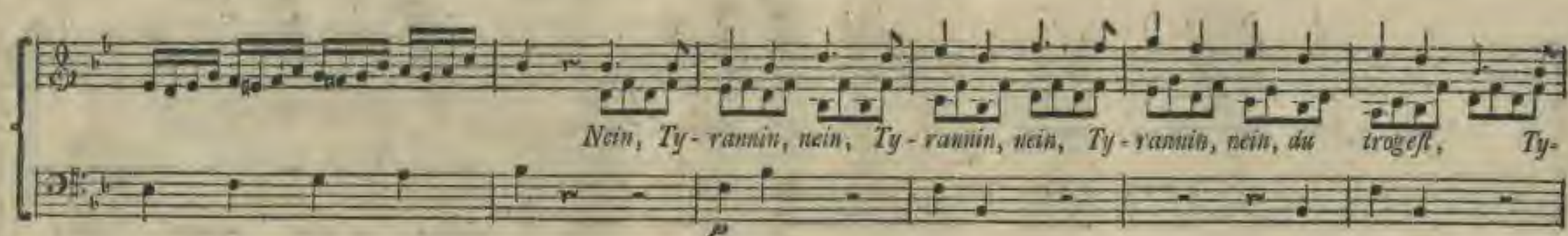
Rührt dich die - se blas - se Wan - ge,



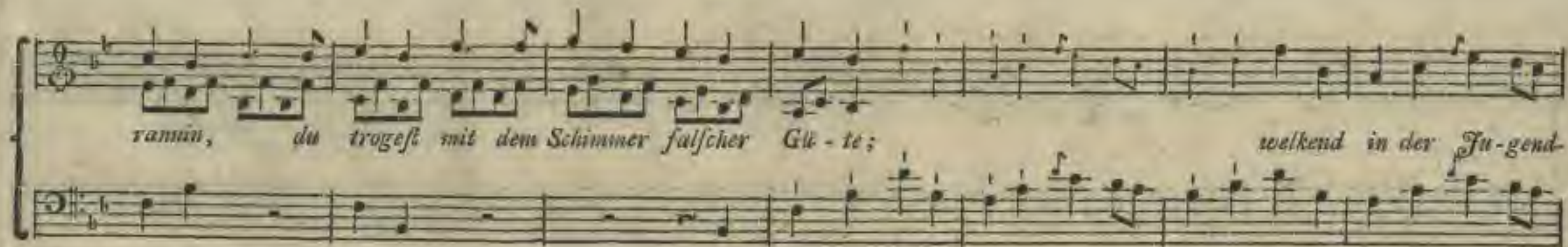
die - ser Lie - be hei - ßes Seh - nen; Ach! so keh - re zu den Thrä - nen des ver -



laß - nen Grams zu - rück. Ach! Ach!



Nein, Ty - rannin, nein, Ty - rannin, nein, Ty - rannin, nein, du trögeft, Ty -



rannin, du trögeft mit dem Schimmer falſcher Glü - te; welkend in der Ju - gend -



Blü - te, ſteig' ich ein - ſam nun ins Grab, wel - kend in der Ju - gend Blü - te, ſteig' ich ein - ſam, ſteig' ich

ein-sam nun ins Grab, steig' ich ein-sam nun ins Grab. *Nein, Ty - ran-nin,*

nein, du tro-geßt wel-kend in der Ju-gend Blü-te, steig' ich ein-sam, steig' ich ein-sam nun ins

Grab, steig' ich ein-sam nun ins Grab, steig' ich ein-sam nun ins Grab.

N. 8.

Munter.

Uns locket das Dörfchen zur
 Freiheit und Wonne, uns schmeichelt die Son-ne, uns we-ichert das Feld; wir sin-gen und
 springen, wir springen und singen, wir sin-gen und springen, so viel uns ge-fällt, wir
 sin-gen und springen, so viel uns ge-fällt. Uns ko-sen die Lüftchen im blumichten
 Tha-le, uns zwitschern die Vö-gel zum länd-li-chen Ma-le, uns winket die Lie-ba zum lau-bichten Busch. Uns

lo-cket das Dörfchen zu Freiheit und Wonne, uns schmeichelt die Son-ne, uns wuchert das Feld; wir

fin-gen und sprin-gen, wir fin-gen und sprin-gen, so viel uns ge-fällt, uns ge-

fällt, uns ge-fällt.

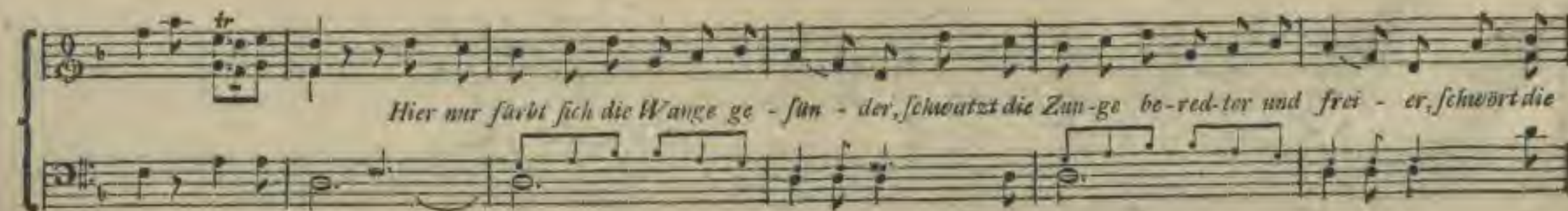
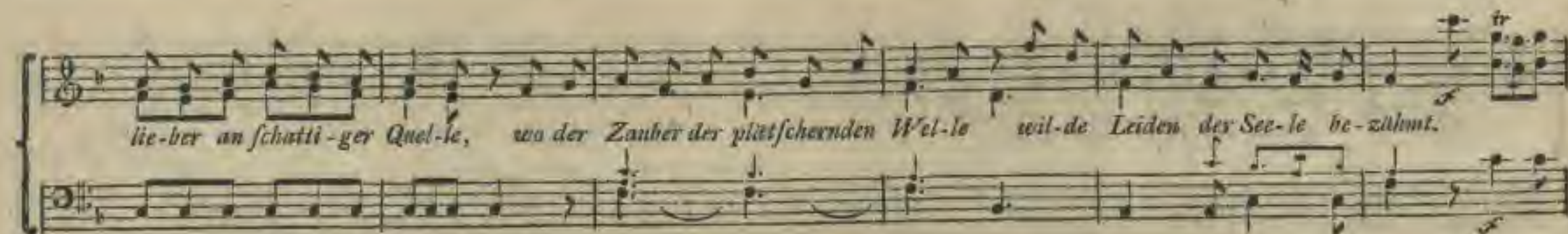
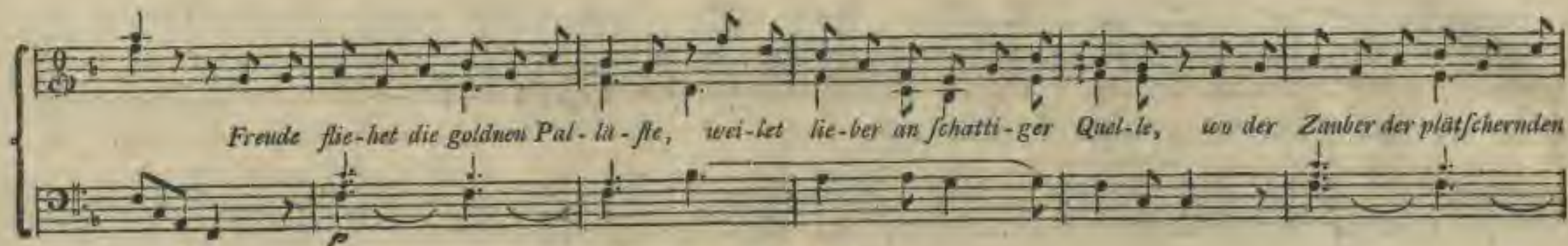
Langsam.

N. 9.

Nie wird er wie-der-kehren, der
 einst für mich ge-lebt; sein ö-der Schatten schwebt, um mei-ne Zäh-ren. Aus mil-der Ster-ne
 Flammen glänzt mir sein Bild her-ab, doch nur ein dunk-les Grab führt uns-zu-sam-men,
 führt uns-zu-sam-men, führt uns-zu-sam-men.

G 2

N. 10.



Liebe ge-führ-ter, und treu-er, wiegt die Last uns in sanf-te-re Ruh, wiegt die Last uns in sanf-te-re Ruh, wiegt die

Last uns in sanf-te-re Ruh, uns in sanf-te-re Ruh. Freu-de flie-het die goldnen Pal-lä-sse, wei-let

lie-ber an schatti-ger Quel-le, wo der Zauber der plätschernden Wel-le wil-de Lei-den der See-le be-

zähmt, wil-de Leiden der See-le, der See-le be-zähmt, wil-de Leiden der Seele, der See-le be-zähmt.

tr
p pp

N. II.

Kennt ihr mein Liebchen

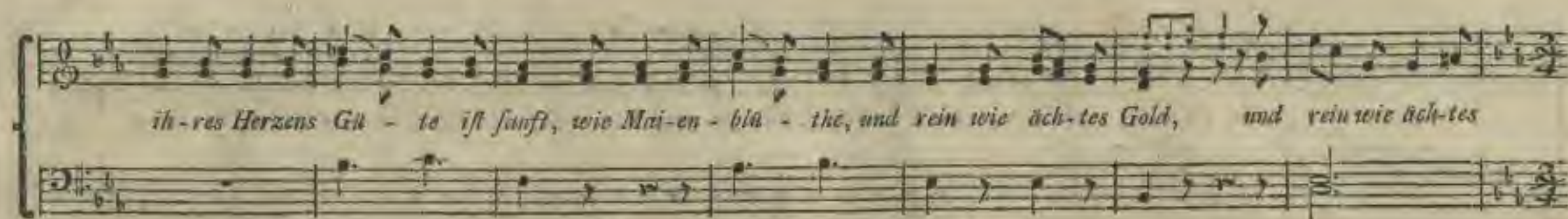
nicht, kennt ihr mein Liebchen nicht? ihr Au-ge blau und hold, glänzt wie das Ster-nen - licht. Kennt

ihr mein Liebchen nicht, kennt ihr mein Liebchen nicht? ihr Au-ge blau und hold, — glänzt wie das Sternen-

licht. Zart ist das Roth ge-webet, das ih-re Wangen-

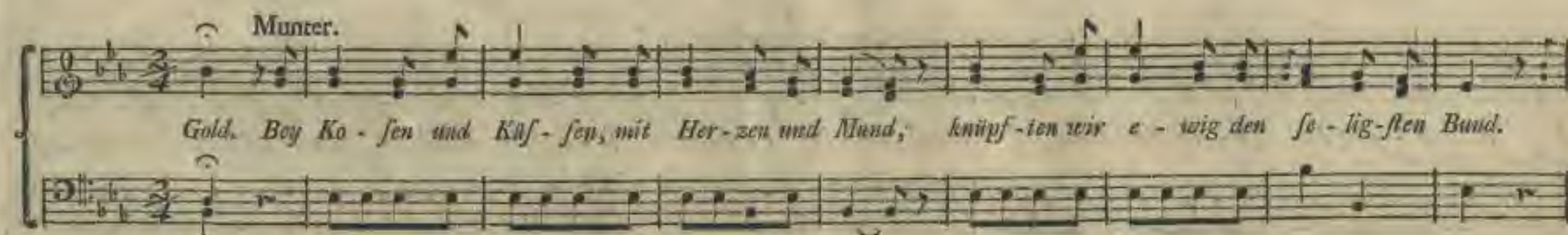


schwebet, bräunlich ihr Haar ge - rollt, — bräunlich ihr Haar ge - rollt, bräunlich ihr Haar ge - rollt; und

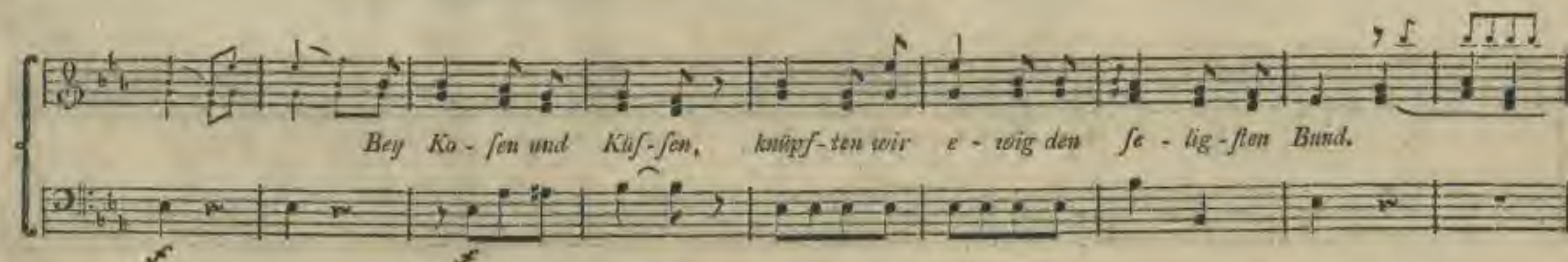


ih - res Herzens Gü - te ist sanft, wie Mai - en - blü - the, und rein wie äch - tes Gold, und rein wie äch - tes

Munter.



Gold. Bey Ko - sen und Küß - sen, mit Her - zen und Mund; knüpff - ten wir e - wig den se - lig - sten Bund.



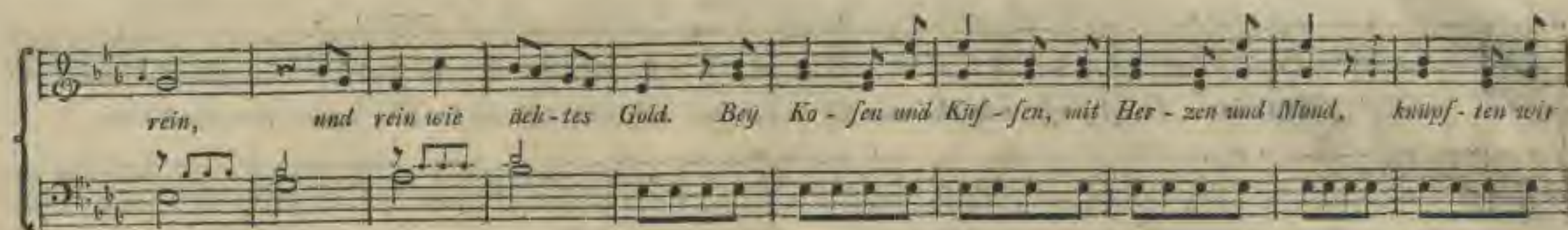
Bey Ko - sen und Küß - sen, knüpff - ten wir e - wig den se - lig - sten Bund.



Kennt ihr mein Liebchen nicht? ihr Au - ge blau und hold, glänzt



wie das Sternen-licht, mit ih-re Herzens-güt-te ist sanft, wie Mai-en-blu-the, und rein, wie äch-tes Gold, und



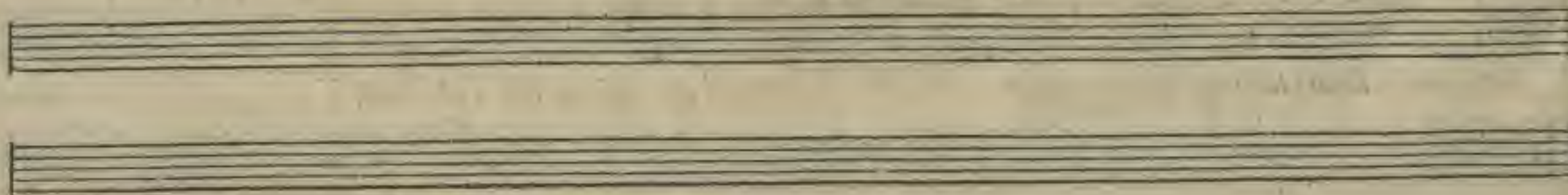
rein, und rein wie äch-tes Gold. Bey Ko-sen und Küs-sen, mit Her-zen und Mund, knüp-f-ten wir

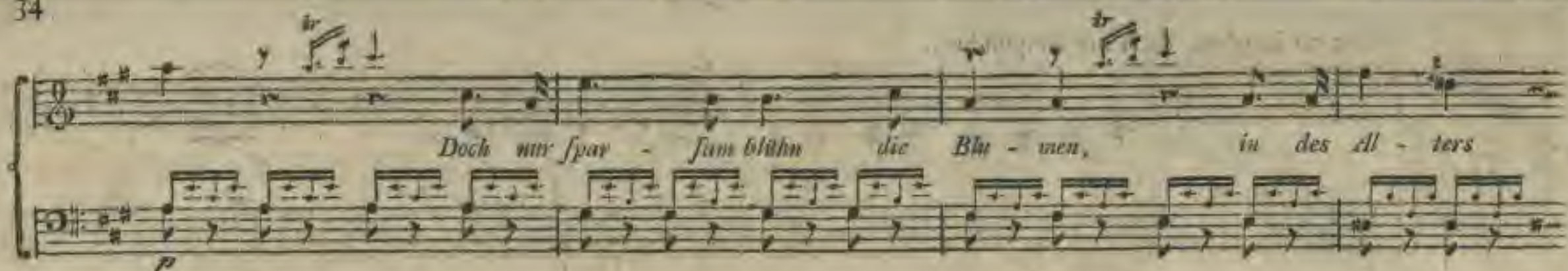


e-wig den se-lig-sten Bund, knüp-f-ten wir e-wig den se-lig-sten Bund, knüp-f-ten wir e-wig den



se-lig-sten Bund.





Doch nur spär - sam blühn die Blu - men, in des Al - ters

p



ü - dem Schatten; Hy - men kann die Hän - de

mf

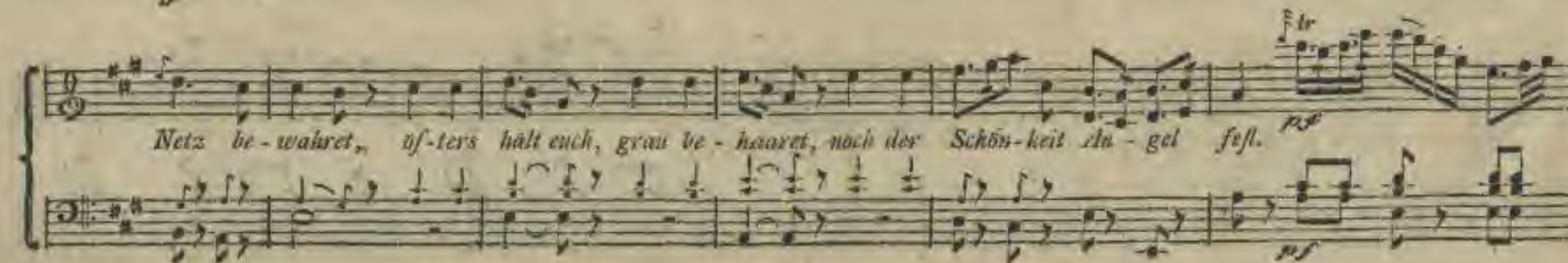


gat - ten, doch die Her - zen paart er nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, doch die Her - zen paart er



nicht, doch die Her - zen paart er nicht. Män - ner, die ihr eu - re Ju - gend für der Lie - be

f



Netz be - wahret, uf - ters hält euch, grau be - haaret, noch der Schön - keit An - gel fest.

mf



Doch nur spar - sam blühen die Blu - men,



in des Al - ters b - dem Schat - ten; Hy - men kann die Hän - de



gat - ten, doch die Her - zen paart er nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, doch die Her - zen paart er



Sehr munter.
nicht, doch die Her - zen paart er nicht. Grausam flücht das jun - ge Weibchen euch mit



neu - er Mo - den Ru - then, fliegt zu Bäl - len und Re - du - ten,

zu Re - die - ten und zu Bül - len, und ihr hin - ket mürriſch nach, und ihr

hin - ket mürriſch nach, und ihr hin - ket mürriſch nach. Jun - ge

Herrn an al - len Ecken, jun - ge Herrn an al - len Ecken, lau - ren, win - ken,

ſeuf - zen, la - chen, win - ken, la - chen, lau - ren, ſeuf - zen,

bis - des - Le - bens mor - ſcher - Na - chen

euch - in - Ei - fer - sucht - zer - fällt, euch in Ei - fer - sucht zer - fällt, euch in

Ei - fer - sucht zer - fällt.

p Män - ner, spar - sam blühn die

Blu - men in des Al - ters ü - dem Schat - ten; Hy - men

kann die Hän - de gat - ten, doch die Her - zen paart er -

nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, doch die Her-zen paart er nicht, doch die

Her-zen paart er nicht. Grausam stümpft das jun-ge Weibchen euch mit neu-er Mo-den Ru-then,

fliegt zu Bäl-len und Re-du-ten, zu Re-du-ten

und zu Bäl-len; jun-ge Herrn an al-len E-cken, al-len E-cken, al-len E-cken,

lau-ren, win-ken, seuf-zen, la-chen, win-ken, la-chen,

lau - ren, seuf - zen, bis - des - Le - bens

f *p*

nur - scher - Na - chen euch - in - Ei - fer - sucht - zer - fällt, euch in

f

Ei - fer - sucht zer - fällt, euch in Ei - fer - sucht zer - fällt.

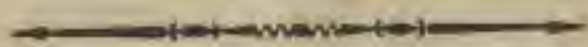
f

Ei - fer - sucht zer - fällt, euch in Ei - fer - sucht zer - fällt.

f

E N D E.

Verzeichniß der Gefänge.



N. 1. <i>Wenn des frohen Jünglings Auge</i>	S. 3	N. 7. <i>Freundlich locktest du, o Hoffnung</i>	S. 20
N. 2. <i>Gaukelnde Götter umscherzen</i>	7	N. 8. <i>Uns locket das Dörfchen zur Freiheit und</i>	25
N. 3. <i>Kann dich dies Herz beglücken</i>	9	N. 9. <i>Nit wird er wiederkehren</i>	27
N. 4. <i>Geleitet ihn zum Ziele</i>	11	N. 10. <i>Freude flicht die goldnen Palläste</i>	28
N. 5. <i>Flüchtig ist der Hauch der Schwüre</i>	13	N. 11. <i>Kennt ihr mein Liebchen nicht</i>	30
N. 6. <i>Frohe Hirten, singet Lieder</i>	18	N. 12. <i>Männer, die ihr eure Jugend</i>	33



LEIPZIG, aus der Breitkopfischen Notendruckerey.

(Mün 15269)



SLUB DRESDEN



3 1905840